

Anlage 1 zu KT-Drucks. Nr. 070/2013

A b f a l l b i l a n z 2 0 1 2

B e r i c h t

im Umwelt- und Verkehrsausschuss

am 29. April 2013

Veranlassung

Nach § 16 Abs. 2 Landesabfallgesetz erstellen die entsorgungspflichtigen Körperschaften jährlich bis zum 31.03. für das vergangene Jahr eine Abfallbilanz über Art, Menge, Herkunft und Verbleib der angefallenen Abfälle sowie der vom Landkreis getrennt erfassten Wertstoffe. In den beigefügten Tabellen 1 und 2 und den Abbildungen 1, 2, 3 und 5 sind diese Daten dargestellt.

Tabelle 1 und Abbildungen 1 und 3 - Abfallaufkommen

Tabelle 1 und Abbildung 1 zeigen die in den Jahren 2003 bis 2012 im Restmüllheizkraftwerk Böblingen thermisch behandelten Abfälle aus dem Landkreis. In Tabelle 1 ist neben der Wertstoffmenge aus Haushalten und Geschäften auch der im Landkreis angefallene, verwertete Klärschlamm aufgeführt. Hieraus ergeben sich die Gesamtsummen von Restmüll und Wertstoffen, die in der Abbildung 3 graphisch dargestellt sind.

Haus- und Geschäftsmüll, Sperrmüll sowie PKW - Kleinanlieferer

Haus- und Geschäftsmüll wird im Wesentlichen gemeinsam von den Müllfahrzeugen eingesammelt und im Restmüllheizkraftwerk verworfen. Die Menge aus Privathaushalten und Geschäften im Landkreis Böblingen **blieb** im Vergleich zum Vorjahr **nahezu unverändert**. Bei einer auf nunmehr 373.762 gestiegenen Einwohnerzahl (Stand 30.06.2012) sank daher die Pro-Kopf-Menge beim **Hausmüll leicht von 81,1 kg/E*a auf rund 80,8 kg/E*a**. Die darin enthaltene **Geschäftsmüllmenge** liegt wie im Vorjahr bei rund **10.200 t**. Der Haus- und Geschäftsmüll Stationierungsstreitkräfte der Panzerkaserne Böblingen bewirkt mit insgesamt 2.148 t einen **Mengenanstieg** auf insgesamt **rund 42.800 t**. Damit ergibt sich auf dieser Basis eine Pro-Kopf-Menge von 114,5 kg und damit 3,3 kg/E mehr als im Vorjahr.

Die **Sperrmüllmenge sank leicht** auf rund **9.600 t**. Im Einzelnen wurden 8.333 t Sperrmüll von den Wertstoffhöfen, 1.066 t Sperrmüll aus der Sperrmüllabfuhr auf Ab-ruf sowie 234 t aus Direktanlieferungen im RMHKW thermisch behandelt. Pro Ein-wohner lag das Sperrmüllaufkommen **bei 25,7 kg**. Dies bedeutet eine Abnahme von 1,2 kg/E im Vergleich zum Vorjahr.

Die **Gesamtsumme des 2012 beseitigten Haus-, Geschäfts- und Sperrmülls** (einschließlich **der Kleinanlieferungen** im RMHKW) beträgt **52.400 t** und damit rund 1.000 t **mehr** als im Vorjahr. Das Pro-Kopf-Aufkommen stieg somit im Vergleich zum Vorjahr von 138,1 kg/E*a auf **140,2 kg/E*a**.

Gewerbemüll und Baustellenabfall

Die zum Restmüllheizkraftwerk selbst angelieferte **Gewerbemüllmenge sank** und auf **rund 13.600 t**. Die dem Landkreis überlassene Menge **Baustellenabfall stieg** dagegen leicht im Vergleich zum Vorjahr um 200 t auf insgesamt **rund 2.800 t**.

Tabelle 2 und Abbildung 2: Vom Landkreis erfasste Wertstoffe

Bei der im Jahr 2012 insgesamt erfassten **Wertstoffmenge** musste mit insgesamt **124.663 t (334 kg pro Einwohner) ein Mengenrückgang** um 16 kg pro Kopf ver-zeichnet werden. Während das Sammelergebnis beim **Biomüll** mit insgesamt 33.485 t (Vorjahr 33.897 t) oder 89,6 kg pro Einwohner (Vorjahr 91 kg/E) nur geringfügig zu-rück ging, **sank die Baum- und Heckenschnittmenge** mit 27.568 t oder 73,8 kg/E (Vorjahresmenge 31.747 t bzw. 85 kg/E) deutlich. Mengenrückgänge sind beim **Alt-papier** um 851 t auf 31.832 t oder 85 kg/E (Vorjahr 88 kg/E) und beim **Schrott** um 737 t auf 3.239 t festzustellen. Die Weißblechmenge sank leicht von insgesamt 866 t im Vorjahr auf 842 t. Wenig Veränderung gab es bei den Kunststoffabfällen mit ei-nem leichten Minus von 97 t auf insgesamt 4.302 t. Die **Altholzmenge stieg** dage-gegen leicht an. Die Gesamtmenge beträgt insgesamt **9.410 t** bzw. 25,2 kg/E (Vorjahr 23,8 kg /E). Die gesammelte Menge an **Elektro- und Elektronikschrott stieg** auf 3.534 t oder **rund 9,5 kg/E** (Vorjahresmenge 9,1 kg/E). **Altglas** legte um 105 t auf insgesamt **9.406 t** zu. Nahezu unveränderte Mengen sind bei den Fraktionen **Alumi-nium** mit 147 t und bei den Getränkekartons mit insgesamt 565 t zu verzeichnen. Die über die Wertstofftonne (4.500 Behälter und 18.760 Leerungen in 2012) erfasste Wertstoffmenge mit ca. 240 t ist in der Wertstoffbilanz enthalten.

Die diesjährige Erfassungsquote sämtlicher Wertstoffe hat sich mit 82,1 % im Vergleich zum Vorjahr um 0,9 Prozentpunkte verschlechtert.

Wird der verwertete Klärschlamm noch hinzugerechnet, beträgt die 2012 **insgesamt erfasste Wertstoffmenge 152.063 t**. Die Gesamtmenge Klärschlamm blieb im Ver-gleich zum Vorjahr konstant. 89 % des Klärschlammes wurden energetisch, 10 % im Landschaftsbau und 1 % in der Landwirtschaft verwertet.

In der Wertstoffstatistik sind wie in den Vorjahren die von den Betrieben über private Verwertungsfirmen erfassten Wertstoffmengen nicht enthalten. Auch die Eigenkom-postierung entzieht sich dieser Wertstoffstatistik.

Abbildung 8: Wilde Müllablagerungen

In Abbildung 8 ist die Entwicklung des wilden Mülls im Landkreis von 1994 bis 2012 dargestellt. Die Menge der unerlaubten Abfallablagerungen beträgt im abgelaufenen Jahr **insgesamt 334 t** und ist damit weiter rückläufig (Vorjahr 371 t).

Zusammenfassende Bewertung des Kreisergebnisses 2012

Die **beseitigte Müllmenge** aus dem Landkreis Böblingen blieb im Jahr 2012 das dritte Jahr in Folge mit insgesamt **69.200 t unverändert**. Allerdings gab es Verschiebungen innerhalb der einzelnen Müllsorten. Das Plus an eingesammeltem Haus- und Geschäftsmüll aus der Panzerkaserne Böblingen kompensierte den leichten Rückgang bei den Haushalten und Geschäften im übrigen Landkreis und ließ die Haus- und Geschäftsmüllmenge um 1.400 t auf insgesamt rund 42.800 t ansteigen. Die Sperrmüllmenge sank um rund 400 t, wovon die Erfassungsmenge beim Altholz profitierte. Der Mengenrückgang beim Gewerbeabfall um 1.200 t und der leichte Anstieg bei der Baustellenabfallmenge um 200 t führten bei einer unveränderten Rechengutmenge von den Kläranlagen in der Summe zum gleichen Jahresergebnis wie 2011.

2012 wurden nur noch 13.578 t **Gewerbemüll** im RMHKW thermisch behandelt. Am deutlichsten schlägt hierbei mit mehr als 500 t der Mengenrückgang bei der Daimler AG mit ihrem Werk in Sindelfingen zu Buche. Zusammen mit 11.100 t Restmüll aus anderen Kreisen Baden-Württembergs wurden **rund 80.200 t Abfall** auf das Kontingent des Landkreises Böblingen im RMHKW verbrannt. Die über das Verbrennungskontingent von 71.500 t hinaus gehende Mehrmenge konnte aufgrund der guten Verfügbarkeit des Restmüllheizkraftwerks (Gesamtdurchsatzmenge rund 156.700 t) mit verbrannt werden.

Die 2012 insgesamt **erfasste Wertstoffmenge sank** im Vergleich zum Vorjahr von 350 kg pro Einwohner **auf 334 kg**. Beim Baum- und Heckenschnitt waren Übermengen der Vorjahre verarbeitet. Die gehäckselte Menge von 27.568 t entsprach damit in etwa der im Jahr 2012 tatsächlich angefallenen Menge. Nach einer leichten Zunahme bei der Altpapiersammelmenge 2011 ist für 2012 ein Rückgang von rund 3 kg pro Kopf und Einwohner zu verzeichnen. Ursächlich hierfür mag weniger verfügbares, durch elektronische Medien tatsächlich vermiedenes Altpapier sein. Auffällig ist auch der deutlich Mengenrückgang beim Schrott. Die auf unseren Wertstoffhöfen erfassten **E-Schrottmenge** ist in 2012 nochmals, und zwar von einer Pro-Kopf-Sammelmenge von **insgesamt 9,1 kg auf rund 9,5 kg angestiegen**.

Ausblick auf die Restmüll- und Wertstoffmengenentwicklung des Jahres 2013

Die von **Januar bis März 2013** eingesammelte Abfallmenge lässt sich nur bedingt auf das ganze Jahr hochrechnen. **Haus- und Geschäftsmüll** liegen im ersten Quartal mit 9.628 t um 264 t unter dem Ergebnis der ersten Quartals 2012. Die Menge an zu beseitigendem **Sperrmüll** ist ebenfalls rückläufig. Für diesen Effekt, der auch in den umliegenden Landkreisen zu beobachten war, ist die lange Kälteperiode verantwortlich. Ab der 15. Kalenderwoche entsprechen die Abfallmengen wieder den Werten des Vorjahres.

Beim **Gewerbemüll** wird die Menge nochmals zurückgehen. Beim größten einzelnen Abfallerzeuger, der Daimler AG, ist produktionsbedingt mit etwa 200 t bis 300 t weniger Gewerbeabfälle zu rechnen. Bei den **Baustellenabfällen** wurde bisher ein Drittel weniger Müll als im Vorjahreszeitraum angeliefert. Die in 2012 insgesamt zu beseitigende Müllmenge aus dem Landkreis Böblingen wird unter diesen Voraussetzungen bei vorsichtiger Schätzung bei etwa 67.600t liegen.

Beim **Bioabfall** sinkt nach den schwachen Sammelmengen der ersten drei Monate diesen Jahres die Gesamtmenge auf voraussichtlich auf 32.500 t. Bei den Wertstoffen sind die Sammelmengen witterungsbedingt rückläufig. Allerdings werden die seit Januar in Eigenregie gesammelten Alttextilien am Jahresende in der Wertstoffbilanz mit 900 t bis 1.000 t positiv zu Buche schlagen.

Energiebilanz

Entsprechend einer Zusage bei der Vorstellung der Abfallbilanz 2009 im Umwelt- und Verkehrsausschuss am 20.04.2010 ist dieser Abfallbilanz als weitere Anlage eine Energiebilanz beigefügt. Dargestellt ist die erzeugte Energie (Strom und Wärme) aus der Verwertung regenerativer Energieträger. Aufgeführt sind alle Anlagen, die der Abfallwirtschaftsbetrieb bzw. die Naturstrom Landkreis Böblingen GmbH selbst betreiben, an denen sie beteiligt sind oder für welche wir die Energieträger liefern. Zum Vergleich sind in der Tabelle 3 auch die Ertragswerte des Jahres 2011 enthalten.

Anlagen: 3 Tabellen, 8 Abbildungen